

AUSTRO times

Das Austrotherm Magazin

Die neue Stufe bei Dämmstoffen:
Fassadendämmplatten mit Stufenfalz

Austrotherm in Serbien:
Sponsor für den FC Partizan Belgrad

Die Kunst der Vielseitigkeit:
die vielen Seiten von EPS und XPS



Das lässt keinen kalt.

AUSTROTHERM
Dämmstoffe



Ferdinand Kühbacher
Geschäftsführer
Austrotherm

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der strenge Winter hat uns einmal mehr die Wichtigkeit von energiesparenden Wärmedämm Lösungen vor Augen geführt.

Austrotherm, der österreichische Spezialist für zukunftsweisende Dämmstofflösungen, präsentiert Ihnen in diesem Sinne wieder eine Neuheit, die perfekt auf den Trend zu Niedrigenergie- und Passivhäusern zugeschnitten ist: Fassadendämmplatten mit Stufenfalz, denen auch ein Schwerpunkt der neuen AUSTROtimes gewidmet ist.

Schon in der ersten Ausgabe der AUSTROtimes haben wir über unsere Aktivitäten in den osteuropäischen Ländern berichtet. Lesen Sie nun in der aktuellen Nummer (auf den Seiten 6 und 7) einen ausführlichen Bericht zur Staatengemeinschaft Serbien/Montenegro und dem FC Partizan Belgrad, für den Austrotherm als Sponsor tätig ist.

Außerdem wollen wir Ihnen (auf Seite 8) diesmal auch unkonventionelle Anwendungsbereiche unserer Dämmstoffe EPS und XPS vorstellen. Ein Bild davon können Sie sich beispielsweise im ZOOM Kindermuseum im Wiener Museumsquartier machen. An die ersten 15 Leserinnen und Leser, die uns ihre Meinung zur AUSTROtimes senden, verschenken wir je zwei Kinder-Tickets.

Gute Unterhaltung bei der Lektüre der neuen AUSTROtimes wünscht Ihnen

Ferdinand Kühbacher

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich Schmid-Str. 165, Tel.: 02633/401 - 0, www.austrotherm.com, e-mail: info@austrotherm.at. Redaktion: Mag. (FH) Stefan Hollaus. Layout & Produktion: xscommunications, Herrengasse 14, 1010 Wien. · Unternehmensgegenstand des Herausgebers: Bau- und Dämmprodukte · Versandort: Wien · Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche · Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages. Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100% Eigentum der Austrotherm GmbH.

Austrotherm Fassadendämmplatten mit Stufenfalz:

Die neue Stufe in der



An moderne Dämmstoffe werden zunehmend höhere Anforderungen gestellt. Zum einen werden Konsumenten wie Profis qualitätsbewusster, zum anderen setzen sich Umweltbewusstsein und Energiespardgedanke immer mehr durch. Ein weiterer Aspekt stellt der Trend zu Niedrigenergie- und Passivhäusern dar, deren Konzept hochentwickelte Wärmedämmung erfordert. Speziell für diesen Bereich präsentiert Austrotherm nun neue Fassadendämmplatten.

Die Fassade ist quasi die Visitenkarte eines Hauses. Sie trägt durch ihre Farbe und Form entscheidend zum äußeren Erscheinungsbild eines Gebäudes bei.

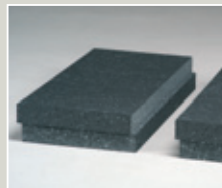
Aber nicht nur das: Sie dient auch zum Schutz vor Wind, Hitze und Kälte, Regen und Schnee, kurz – zur Dämmung.

- ▶ Keine Wärmebrücken bei der Fassade
- ▶ Höchste Sicherheit
- ▶ Einfache Verarbeitung
- ▶ Gut wärmedämmend
- ▶ Formstabil
- ▶ Wasserabweisend

Produktinnovation


Austrotherm Fassadendämmplatten mit Stufenfalz:

Einfach zu verarbeiten, sicher in der Dämmwirkung – die neuen Austrotherm Fassadendämmplatten mit Stufenfalz verhindern Wärmebrücken und ersparen deren Verfüllung mit PU-Schaum.


Austrotherm EPS® F-PLUS Stufenfalz

Höchstwärmedämmende Fassadendämmplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff, 20% bessere Dämmwirkung

Anwendung: Fassadendämmung (Vollwärmeschutz) im Wärmedämmverbundsystem (WDVS), speziell für Niedrigenergie- und Passivhäuser, geeignet für die thermische Sanierung.


Austrotherm EPS® FS Stufenfalz Fassadenschallschutzdämmplatte

Schall- und wärmedämmende Fassadenschallschutzplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff

Anwendung: Fassadendämmung (Vollwärmeschutz) im Wärmedämmverbundsystem (WDVS) mit guten Schallschutzeigenschaften.


Austrotherm EPS® F Stufenfalz

Herkömmliche Fassadendämmplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff

Anwendung: Fassadendämmung (Vollwärmeschutz) im Wärmedämmverbundsystem (WDVS).

Dämmstofftechnologie.



Bei herkömmlichen Dämmplatten kann es bei großen Dämmdicken vorkommen, dass durch leicht unebene Wände kleine Schlitzlöcher zwischen den Dämmplatten entstehen. Diese Wärmebrücken müssen, sofern sie größer als 2 mm sind, üblicherweise mit PU-Schaum verfüllt werden, was einen beträchtlichen Mehraufwand an Zeit und Geld bedeutet.

Die neuen Austrotherm EPS® Fassadendämmplatten mit Stufenfalz ersparen bei Dämmdicken ab 14 cm nun solche aufwändige Korrekturmaßnahmen und optimieren gleichermaßen die Verarbeitung wie die Dämmwirkung.

„Wir reagieren damit auf die Anforderungen des Marktes an ein besonderes Dämmstoff-Programm für Niedrigenergie- und Passivhäuser; eine Technologie deren Bedeutung in den nächsten Jahren zweifellos noch wachsen wird“, erläutert Austrotherm Geschäftsführer Ferdinand Kühbacher. „Die neuen Stufenfalzplatten sorgen für höchste Sicherheit bei der Fassadendämmung. Und der Sicherheits-Aspekt ist neben dem Kostenfaktor und der einfachen Verarbeitung für Verarbeiter wie Konsumenten am wichtigsten.“

Austrotherm EPS® Fassadendämmplatten ab 14 cm werden nun auch mit Stufenfalz angeboten. Für Passivhäuser besonders gut geeignet ist beispielsweise die silbergraue Austrotherm EPS® F-PLUS. Diese verfügt über eine – im Vergleich zu herkömmlichem Fassadenstyropor – um 20% bessere Dämmwirkung. Ein Plus an Dämmleistung, das wirklich einzigartig ist und natürlich auch langfristig Kosten spart.

Fazit: die neuen Austrotherm Fassadendämmplatten mit Stufenfalz stellen eine neue Stufe in der Dämmstoffentwicklung dar – und einmal mehr die herausragende Kompetenz von Austrotherm in diesem Bereich unter Beweis.

Infos und Prospekte unter www.austrotherm.com oder Tel.: 02633/401-0.

Die Fassadendämmung ist daher einer der zentralen Aspekte in der Wärmedämmung von Bauwerken – und natürlich seit jeher eines der wichtigsten Anliegen von Austrotherm. Vor allem bei Niedrigenergie- und Passivhäusern (AUSTROtimes berichtete in der Ausgabe 1/2004 ausführlich über dieses Thema) ist optimale Wärmedämmung das Um und Auf. Die Funktionsweise dieser modernen Bauweisen steht und fällt gewissermaßen mit einer optimalen Dämmleistung.

Referenzen:

Wellness in luftiger Höhe.

Die nahe der Nockberge auf der Turracher Höhe/Kärnten liegende Apartmentanlage Sundance entzückt nicht nur mit herrlicher Bergluft und wundervoller Natur – seit Ende letzten Jahres können sich die Gäste auch einer modernen Wellness-Landschaft erfreuen.

Mit ihren kleinen Bergseen und einem der größten Zirbenwaldbestände Europas ist die Turracher Höhe einer der schönsten und gesündesten Gebiete Österreichs. Die Apartmentanlage Sundance mit ihrer neuen Wellness-Anlage ist der ideale Ausgangspunkt für die schönsten Wanderungen ins Nockalmgebiet.

Der von Austrotherm ausgestattete Wellness Bereich mit Dampfbad, Solegrotte und Käuetersauna bietet Entspannung pur. Zum Einsatz kamen dabei Sonderanfertigungen

von Bänken, Wänden und Deckenkonstruktionen. Die verantwortliche Baufirma war die ROTH Handel- und Bauhandwerksservice GmbH aus Gnas.

*Nähere Informationen über die neuen **Wellness Elemente** unter www.austrotherm.com sowie unter **Tel. 02633/401-345.***



Energiesparmesse Wels 2005:

Ein Plus an Wärmedämmung.

Bei der Welser Energiesparmesse 2005 von 3. bis 6. März präsentierte Austrotherm heuer Dämm-Innovationen im Bereich Passivhausdämmung und Schallschutz, die großen Anklang fanden. Auch das Standkonzept wurde äußerst positiv aufgenommen. In gewohnt gemütlicher Atmosphäre plauderte man, tauschte Erfahrungen aus, ließ sich informieren und bestaunte die zahlreichen neuen Produkte.



Lud Austrotherm bei der Energiesparmesse Wels 2004 zum „Housewarming bei Tom & Lisa“, dem Austrotherm-Pärchen, das in verschiedenen Werbemitteln auftritt, forderte man seine Kunden heuer quasi auf, doch zur Ein-Jahres-Feier der beiden zu kommen.

PLUS-Produkte für ein Plus an Wärmedämmung sowie die neuen Wellness-Elemente.

Die neuen in grauer Farbe gehaltenen Austrotherm PLUS-Produkte sorgen für eine bis zu 20% bessere Wärmedämmung

Der Stand selbst präsentierte in bekannt behaglicher Wohnzimmer-Atmosphäre, zahlreiche Innovationen zu den Themen Passivhaus und Schallschutz. Herausragend waren dabei die neuen Stufenalfzassaden (siehe Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe), die neuen Austrotherm

gegenüber herkömmlichen Styropor und sind perfekt für Passiv- und Niedrigenergiehäuser geeignet.

„Wie schon voriges Jahr, ging es uns auch heuer darum, einen der zentralen Aspekte der Marke Austrotherm und ihrer Produkte, die Behaglichkeit, auch am Stand zu leben. Die Besucher sollten gewissermaßen das Gefühl haben, hier Freunde zu besuchen und nebenbei für sich wichtige Informationen zu erhalten“, erläutert Austrotherm Marketingleiter Mag. (FH) Stefan Hollaus. „Dass dieses Konzept aufgegangen ist, haben uns sowohl Kunden, als auch zahlreiche fremde Besucher bestätigt. Außerdem konnten wir ein reges Interesse an unseren neuen Produkten feststellen, was uns natürlich besonders freut.“

Innovation:

Weltneuheit: Kleben statt Dübeln.

Die Dämmstofftechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Konsumenten, Gewerbe und Handel stellen heute hohe Ansprüche an Fassadensysteme, die vor allem dem Trend zu Niedrig- und Passivhäusern Rechnung tragen müssen. Speziell dafür, aber auch für herkömmliche Gebäude, haben Austrotherm und Baunit exklusiv für Baunit ein neues, revolutionäres Befestigungssystem für Fassadenplatten entwickelt: den Baunit KlebeAnker.



Was sich in vielen Bereichen, wie etwa der Automobil- und Flugzeugindustrie, seit Jahrzehnten bewährt, kommt nun auch in der Baustoffindustrie vermehrt zum Einsatz: die Verklebung als Befestigungsmethode. Haftabzugstests haben ergeben, dass Kleben eine höhere Festigkeit als Dübeln aufweist. Deshalb werden beim Vollwärmeschutz von Gebäuden auf neuwertigen Untergründen EPS Dämmplatten seit Jahren nur noch geklebt. Auf Altputz oder Betonflächen mussten bisher jedoch zusätzlich Dübel gesetzt werden.

Austrotherm und Baunit haben nun mit dem Baunit KlebeAnker, eine Weltneuheit bei Wärmedämmverbundsystemen, die optimale Lösung dafür entwickelt. Die neuen Baunit KlebeAnker werden in das Mauerwerk eingeschlagen und vor dem Verkleben der Dämmplatten mit KlebeSpachtel versehen. Die Klebeflächenpunkte bieten zusätzliche Haftpunkte für die Dämmplatten von Austrotherm.

Das neue System weist aber noch weitere Vorteile auf. So reduziert der Einsatz des

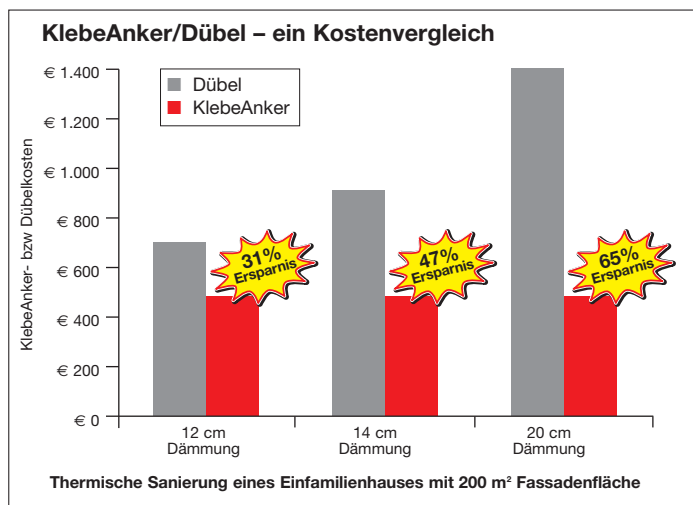
unmittelbar nachdem dieser gesetzt wurde verklebt werden. Und dadurch, dass nicht mehr durch die Dämmplatte gebohrt wird, werden auch Wärmebrücken vermieden und somit Energiekosten gespart. Darüber hinaus kommt es nicht mehr zu Dübelabzeichnungen und -ausbrüchen.

Ein zusätzlicher Pluspunkt: „Der Baunit KlebeAnker und der verwendete Kleber sind für alle Dämmstärken gleich“, wie Austrotherm Forschungsleiter DI Johann Jandl betont. „Und das System ist für fast alle Untergründe geeignet.“ Dank seiner einzigartigen Vorteile darf beim neuen Baunit KlebeAnker wohl mit einem vollen Erfolg gerechnet werden. ▀

Weitere Informationen unter:

www.austrotherm.com

www.baunit.com



Baunit KlebeAnkers die Kosten für die Fassadenerrichtung. Bei der thermischen Sanierung eines Einfamilienhauses mit 200 m² Fassadenfläche kommt das neue System 30% bis 65% günstiger.

Dübeln erfordert zudem Zeit. Mit dem Baunit KlebeAnker können Dämmplatten

Produktinnovation

- ▶ Neues Befestigungssystem
- ▶ Eine Befestigung für alle Dämmdicken
- ▶ Spart Zeit und Kosten
- ▶ Keine Wärmebrücken und Dübelabzeichnung

ÖE-Liste: Drastische Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung

Dämmen nach Vorschrift.

Seit 20. Dezember 2004 gilt in Österreich die neue Baustoffliste ÖE. Damit werden erstmals Leistungsanforderungen und Verwendungsbestimmungen für alle Dämmstoffe mit CE-Kennzeichnung festgelegt.

Die vom Österreichischen Institut für Bautechnik (kurz OIB) erlassene Verordnung bezieht sich auf die ÖNORM B 6000, enthält

damit die klassischen Dämmstoffe. Für alle Anwendungen sind die Anforderungen an das jeweilige Produkt definiert.

„Sowohl ÖNORMEN als auch CE-Zeichen wurden oft eher als Empfehlung statt als Vorschrift gesehen“, so Dr. Clemens Demacsek, Geschäftsführer der Güteschutzgemeinschaft Polystyrol-Hartschaum (GPH).

„Mit der neuen Baustoffliste ÖE gibt es nun erstmals eindeutige Vorgaben, die erreicht werden müssen.“

Werden Dämmstoffe eingesetzt, die nicht der ÖE-Liste entsprechen, prüft die Baubehörde bei einer Anzeige den Fall an Ort und Stelle und kann eine Baueinstellung und eine hohe Geldstrafe verhängen. ▀

Neu: Austrotherm Preisliste, Innovations-Folder und Handmuster



Die Austrotherm Preisliste 2005 (Gültigkeit ab 1. März) wurde ganz im Sinne der Benutzerfreundlichkeit gestaltet. Neben einem neuen Design wurden die Informationen übersichtlich mit Anwendungsgebieten, technischen Daten und Verkaufsargumenten erweitert. Ebenfalls wartet sie mit einer Reihe an Innovationen im Bereich Passivhausdämmung und Schallschutz auf.

Ebenfalls neu ist der Austrotherm Innovations-Folder zu den Themen:

- ▶ Austrotherm Fassadendämmplatten mit Stufenfalz
- ▶ Austrotherm EPS® FS-PLUS für den Schallschutz
- ▶ Austrotherm Architekturelemente als Fensteranschlüsse

Und neu sind auch die ebenso praktischen wie informativen Austrotherm Handmuster in origineller Buchform.

Den Austrotherm Innovations-Folder und Austrotherm Handmuster können Sie übrigens bequem mit dem Faxformular anbei bestellen!

Austrotherm international:

Mit Austrotherm in die

Schon kurz nach der Ostöffnung war Austrotherm als eines der ersten Unternehmen im mittel- und osteuropäischen Markt tätig. Auch in Serbien und Montenegro forciert Austrotherm seine Aktivitäten. Dort sponsert man mit dem FC Partizan Belgrad sogar einen national und international erfolgreichen Fußball-Club. Aber auch für Investoren und Touristen hat das Land einiges zu bieten.



Serbien und Montenegro orientieren sich zunehmend am westlichen Europa. Die Staatengemeinschaft verfügt über eine Fülle an Attraktionen, die immer mehr Reisende und Unternehmen anlocken. Neben der wunderbaren landschaftlichen Kulisse, die gleichermaßen für Wanderer, Radfahrer und Badegäste ihre Reize bietet, überrascht vor allem Belgrad mit seinem modernen Großstadtangebot.

Austrotherm war schon kurz nach der Ostöffnung als eines der ersten Unternehmen im mittel- und osteuropäischen Markt tätig. 2003 ging in Valjevo, 80 Kilometer südwestlich von Belgrad, ein neues Austrotherm Werk (EPS-Werk) in Vollbetrieb. Und seit vorigem Jahr sponsert die serbische Austrotherm d.o.o. den FC Partizan Belgrad.

Der FC Partizan Belgrad ist 18-maliger Meister und 9-maliger Pokalsieger. Der Traditions-Fußballverein genießt im ganzen Land große Popularität. Er war Finalist des Pokals der Landesmeister und hat sich in den letzten Jahren auch auf der europäischen Bühne zurückgemeldet.

In der Saison 2003/04 hat sich Partizan Belgrad als erster serbischer Verein für die UEFA Champions League qualifiziert. In einer starken Gruppe (mit Real Madrid, FC Porto – dem späteren Gewinner – und

Olympique Marseille) bot Partizan eine gute Leistung, die bis ins Achtelfinale führte. 2004/05 startete man im UEFA-Pokal. Lesen Sie dazu folgendes Interview, das AUSTRÖtimes mit dem Marketing Director des Vereins, Herr Zoran Cvetanovic, führte.

AUSTRÖtimes: Herr Cvetanovic, wie ist es zur Zusammenarbeit von Austrotherm und dem FC Partizan gekommen?

Hr. Cvetanovic: Der FC Partizan wählt in seiner Sponsoringstrategie seine Partner sehr vorsichtig aus. Unternehmen, die unseren Vorstellungen entsprechen, bieten wir verschiedenste Sponsoringpakete an. Die Kontakte zwischen Austrotherm und uns sind durch Gespräche mit dem Austrotherm

Serbien und Montenegro

Offizieller Staatsname:

Staatengemeinschaft Serbien und Montenegro (Državna zajednica Srbija i Crna Gora)

Staatsform:

Staatenbund aus den Teilstaaten Republik Serbien und Republik Montenegro

Regierungsform:

Parlamentarische Demokratie

Wirtschaftssystem:

Marktwirtschaft

Staatsoberhaupt:

Das Staatsoberhaupt ist der Bundespräsident,

der vom Bundesparlament gewählt wird.

Geographische Lage:

Zentrale Lage in Südosteuropa bzw. auf dem Balkan

Fläche:

102.173 km²

Hauptstadt:

Belgrad (Beograd),

ca. 2 Mio. Einwohner

Bevölkerung:

Ca. 10 Millionen Einwohner

Bruttoinlandsprodukt:

Etwa 20 Milliarden US-Dollar

Zeitzone:

Mitteeuropäische Zeit

Internationales Kfz-Kennzeichen:

SCG (neu), YU (alt)

UEFA Champions League.



Marketing-Koordinator in Serbien, Herrn Vladimir Cujic, und danach auch mit dem Austrotherm Geschäftsführer für Serbien, Herrn Dragomir Ilic, entstanden.

AUSTROtimes: Verändert Sponsoring das Verhältnis zur Marke? Haben Sie erlebt, dass sich z. B. Spieler Produkte und Leistungen von Austrotherm bewusster als früher ange-sehen hätten?

Hr. Cvetanovic: Unsere Zusammenarbeit läuft ja seit vorigem Jahr. Mit der Zeit wird Austrotherm sicherlich ein immer bekannterer Teil der Marke FC Partizan werden. Wir erwarten aber in Zukunft, dass unsere Zusammenarbeit ausgedehnt werden wird. Ein Beispiel: FC Partizan hat in einer eigenen Holding auch eine Investitionsfirma namens „Partitrade“. Diese Firma finanziert und baut Wohn- und Geschäftshäuser. Wir planen auch den Bau eines neuen Stadions, sowie um das Stadion herum, den Bau von Geschäftsgebäuden (Hotel, Multiplex-Kinos, Tiefgaragen etc.) – mit einer Nutzfläche von ca. 100.000 m².

AUSTROtimes: Wie, denken Sie, könnte sich Sport-Sponsoring in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Möglichkeiten gibt es hier noch?

Hr. Cvetanovic: Alle Wirtschaftsanalysen zeigen, dass das Investieren in „promotion & advertising“ durch Sport – besonders durch Fußball – etwas wie den „smart way“ darstellt. Die Effekte übersteigen jede Investition in diese Richtung, davon bin ich überzeugt.



Der FC Partizan Belgrad in Action: Im Stadion dabei: Sponsor Austrotherm.



Mit Feuer und Flamme für den Verein: die Fans des FC Partizan Belgrad.

AUSTROtimes: Zum Fußball selbst: Wie schätzen Sie die Chancen ein, dass Partizan Meister wird?

Hr. Cvetanovic: Als ehemaliger Spieler dieses Vereins und als guter Kenner der Fußballszene im Land könnte ich mich durch Ihre Frage auch ein wenig gekränkt fühlen! Scherz beiseite – meine Antwort lautet: FC Partizan wird 100%-ig Meister! Da bin ich mir so sicher, wie dass Austrotherm auf dem hiesigen Markt die Nummer 1 im Dämmstoffbereich ist – deshalb arbeite ich ja auch mit Ihnen zusammen.

AUSTROtimes: Ist der Kader seit der Winterpause stärker oder schwächer geworden?


Hr. Cvetanovic: Eindeutig stärker! Wir haben 2 Neuzugänge in der Mannschaft: der nigerianische Stürmer Odita (Torschützenkönig unserer 2. Liga) und der südkoreanische

Nationalspieler Kim. Kein einziger Spieler hat uns in der Winterpause verlassen. Wir haben eine sehr eingespielte Mannschaft und bereiten uns jetzt schon vor, ab der nächsten oder spätestens übernächsten Saison ein ständiger Teilnehmer der UEFA Champions League zu werden.

„Wir bereiten uns vor, ständiger Teilnehmer der Champions League zu werden.“

AUSTROtimes: Können Sie sich vorstellen, nach Lothar Matthäus und dem Erfolg Rehagels mit Griechenland wieder einen deutschen oder vielleicht auch einmal einen österreichischen Trainer zu verpflichten?

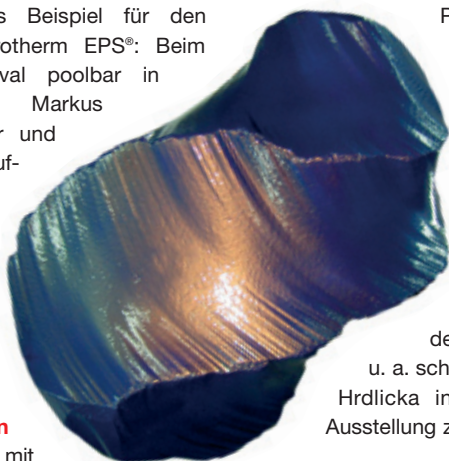
Hr. Cvetanovic: Selbstverständlich. Hauptsache, der Mann wäre vom Fach, wie man so schön sagt. Außerdem müsste er unseren Willen verfolgen, den Weg zur Europaspitze erfolgreich zu bahnen

AUSTROtimes: Wir danken für das Gespräch und wünschen viel Erfolg für die nächsten Spiele. 

Kunst mit Austrotherm:

Die Kunst natürlicher Dämmung: Austrotherm EPS®.

Ein ungewöhnliches Beispiel für den Einsatz von Austrotherm EPS®: Beim vorjährigen Kulturfestival poolbar in Feldkirch verblüffte Markus Grabenwöger, Künstler und Architekt, mit seinen aufwändig gestalteten „Kometoiden“, die die große Veranstaltungshalle prägten. Das Material für diese Kunstwerke: Austrotherm EPS®.



Die drei Kometoiden wurden von Austrotherm mit

PU-Schaum beschichtet und dann vom Künstler mit Multicolour-Lacken lackiert. „Austrotherm EPS® war für das Kunstwerk gut geeignet und gut zu bearbeiten“, bemerkte Grabenwöger zufrieden. Seine Werke waren u. a. schon mit jenen von Alfred Hrdlicka in einer gemeinsamen Ausstellung zu sehen. ■

Spielerisch lernen mit Austrotherm XPS®.

Ein ungewöhnlicher Anwendungsbereich für Austrotherm XPS ist demnächst im Kindermuseum ZOOM im Wiener Museumsquartier zu besichtigen. Auf 1500 Quadratmetern bietet das ZOOM vier Bereiche für Kinder bis zu vierzehn Jahren an. In einem dieser Bereiche, dem Atelier, können sich Kinder spielerisch mit künstlerischen Fragen auseinandersetzen.

Beim neuen Atelier-Programm „Schwimmsachen“ können Kids in einem Workshop aus

Verpackungen, Folien, Holzstäben und Baumaterialien Schwimmskulpturen bauen - unter anderem mit Austrotherm XPS.



Die ersten 15 Personen, die uns per E-Mail (info@austrotherm.at) oder Fax (anbei) ihre Meinung zur AUSTROtimes senden, erhalten je 2 Kinder-Tickets für den ZOOM Workshop „Schwimmsachen“ gratis. ■

Vorgestellt:

Roman Beck, neuer Disponent Purbach



Roman Beck, 36 Jahre alt, ist seit kurzem bei Austrotherm Disponent für Purbach. Beck wohnt in Markt Piesting, arbeitete zuvor in der Logistik-Branche, ist verheiratet und Vater eines dreieinhalbjährigen Sohnes. Zu seinen Hobbys gehören Laufen, Wandern, Radfahren und Motorradfahren. An Austrotherm gefällt ihm unter anderem die Herausforderung eines neuen Aufgabenbereiches sowie nette und teamorientierte Kollegen. ■

Robert Huber, Techniker Fassadenprofile



Robert Huber, geboren 1980, ist seit einem Jahr zuständig für Planung und Auftragsbearbeitung für Austrotherm Fassadenprofile und Zuschnitte in Pinkafeld. Er ist seit vorigem Jahr standesamtlich verheiratet, die kirchliche Trauung soll im Juni folgen. Zu seinen Interessen zählt der werdende Vater Musik (er spielt Keyboard) und CAD Bildbearbeitung. An Austrotherm gefallen ihm der Umgang mit hochwertigen Produkten und das gute Arbeitsklima. ■

Folge 3:

Eine neue Stufe der Behaglichkeit



„Behaglicher gehts wirklich nicht“ stellt Tom fest, nachdem Lisa und er es sich wieder einmal auf dem Parkettboden ihres Wohnzimmers gemütlich gemacht haben. Tja, das liege vor allem an der perfekten Dämmung, ergänzt Lisa. Worauf Tom entgegnet, dass er sich kaum vorstellen könne, dass in diesem Bereich noch etwas zu verbessern sei. „Stimmt nicht!“, weiß nun Lisa. Die von Austrotherm, die ja auch für die Dämmstoffe ihres Zuhause verantwortlich seien, hätten sich schon wieder etwas Neues einfallen lassen: Dämmplatten mit Stufenfalz, die auch die kleinsten Wärmebrücken vermeiden würden. „Na dann“, Tom darauf scherzhaft, „sollten wir vielleicht heuer wieder umziehen: in ein Haus mit Stufenfalzfassade.“ „Ach, ich glaube, mein Schatz“ nun Lisa, sich an die turbulente letzte Übersiedlung erinnernd, „jetzt genießen wir mal ein paar Jahre unser Zuhause ...“

Nachrichten an Lisa? Einfach eine Mail an lisa@austrotherm.com senden!